

# Newsletter



## Fr1dolin



### Schulbesuch und Corona - Krise: Kinder mit Diabetes sind keine Risikopersonen!

In Deutschland sind rund 9.000 Kinder und Jugendliche entsprechend dem Lagebericht des RKI von Ende April nachweislich am Coronavirus erkrankt. Kinder haben zwar viel seltener Symptome von Covid-19, aber sie haben offenbar die gleiche Viruslast im Rachen wie Erwachsene. Das ist das Ergebnis einer Laborauswertung der Charité. Auch wenn die Studie noch klein und ungeprüft ist, gibt sie erste deutliche Hinweise darauf, dass Kinder offenbar genauso ansteckend sind wie Erwachsene. Über zehn Millionen Schüler/innen konnten in den vergangenen Wochen aufgrund der Corona-Pandemie nicht in die Schule gehen. Nun wird in Deutschland vorsichtig der Schulbetrieb wieder aufgenommen. Bundesweit gibt es jedoch einzelne Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche mit einem Diabetes davon vorerst ausnehmen. Dabei berufen sie sich auf die allgemeinen Informationen des Robert-Koch-Instituts (RKI), wonach Diabetespatienten zur Risikogruppe zählen. Die Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Diabetologie (AGPD) hat hierzu die aktuellsten Informationen zusammengetragen. Diese basiert auf einer Datensammlung der International Society for Pediatric and Adolescent Diabetes (ISPAD) aus der bislang **keine bedenklichen Zusammenhänge zwischen COVID-19 und Kindern mit Diabetes** abgeleitet werden konnten. Auch die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) hat dieses in einer Presseerklärung noch mal bestätigt: „Aus kinderdiabetologischer Sicht spricht also nichts dagegen, dass im Zuge der aktuell geplanten Schulöffnungen auch die hierzulande rund 30.000 Kinder und Jugendliche mit Diabetes die Schule besuchen“, bilanziert DDG Vizepräsident Professor Andreas Neu aus Tübingen den aktuellen medizinischen Wissenstand.

### Medizinisch unbegründeter Ausschluss ist diskriminierend

Alle Erkenntnisse zum Infektionsverlauf bei Kindern und Jugendlichen mit Typ-1-Diabetes legen nahe, dass sie nicht gefährdeter sind als ihre Altersgenossen und daher ganz normal am Alltagsleben teilhaben können. Wenn jetzt einzelne Bundesländer die betroffenen Familien nun unnötig in die Bedrängnis bringen, sich weiterhin um die Betreuung ihrer Kinder zu sorgen, kommt dies einer Diskriminierung gleich. Diabetesteams setzen sich seit Jahren dafür ein, dass Kinder mit Typ-1 Diabetes so wenig wie möglich eine Sonderrolle in der schulischen Betreuung und den Freizeitaktivitäten einnehmen. Insofern ist es sowohl aus organisatorischer und psychosozialer Sicht bedenklich, diese Kinder ohne objektive medizinische Gründe und nur aufgrund ihres Diabetes vom Unterricht fernzuhalten. Die empfohlenen Schutzmaßnahmen wie Händehygiene, Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes und Abstandsregelungen sollten natürlich eingehalten werden.

Hallo, ich möchte mich kurz vorstellen. Ich bin Freddy Forscher, das neueste Mitglied der [www.kunterbult.de](http://www.kunterbult.de) Familie.

